

# Europa steht zusammen.★ Wien hilft tatkräftig mit.★



© Stadt Wien

„Wien unterstützt die Ukraine seit Beginn der russischen Invasion mit Hilfslieferungen. Die Überstellung von neun Einsatzfahrzeugen ist eine weitere Hilfe für die Menschen vor Ort und gleichzeitig ein weiteres Zeichen unserer Solidarität mit den Ukrainerinnen und Ukrainern“, so verabschiedete Bürgermeister Michael Ludwig im Oktober 2023 vor der Zentralfeuerwache Am Hof einen Konvoi von neun Einsatzfahrzeugen, die im Rahmen der Humanitären Hilfe der Ukraine überlassen wurden.“

Die Einsatzkräfte von Rettung und Feuerwehr in der Ukraine können auf Grund des Krieges und der damit verbundenen Zerstörungen nur unter starken Einschränkungen ihren Aufgaben nachkommen. Einerseits sind die Einsatzzahlen enorm gestiegen, andererseits wurden viele Einsatzfahrzeuge im Zuge der Kampfhandlungen beschädigt oder zerstört. Mit der Übergabe der Wiener Einsatzfahrzeuge an ukrainische Feuerwehr- bzw. Rettungseinheiten konnte Wien einen Beitrag zum enormen Bedarf an humanitärer Hilfe in der Ukraine leisten. Die zwei Feuerwehr-Kommandofahrzeuge, die Drehleiter und das Rüstlöschfahrzeug versehen nunmehr ihren Dienst in Lviv (Lemberg), der neue Standort der fünf Rettungsfahrzeuge ist Odessa.

Auch im Juni 2023 konnte die Wiener Feuerwehr mit Ausrüstungsgegenständen bei der Bewältigung der Überschwemmungskatastrophe nach der Sprengung des Kachowka Staudamms helfen: Unterwasserpumpen, Druckschläuche, Elektrogeneratoren und sogar Schlauchboote und Außenbordmotoren fanden ihren Weg in die Ukraine.

Der Krieg verursacht weiterhin unermessliches menschliches Leid, Tod und Zerstörung. Millionen Menschen sind zur Flucht gezwungen und fast vier Millionen Menschen – darunter fast eine Million Kinder – sind Binnenvertriebene innerhalb der Ukraine. Der Bedarf an humanitärer Hilfe ist enorm. Rund 14,6 Millionen Menschen, ca. 40 Prozent der Gesamtbevölkerung, sind vor Ort auf humanitäre Unterstützung angewiesen.

Da die Ukraine schon in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig zu den Zielländern der Humanitären Hilfe der Stadt Wien zählte und dementsprechend gut etablierte Kontakte zu Projektpartnerorganisationen bestehen, konnte Wien die Hilfslieferungen in die Krisenregion kontinuierlich fortsetzen. Insgesamt wurden bislang über 100 Lkw-Ladungen geliefert. Medizintechnisches Gerät, Spitalsbetten und OP-Material aber auch Schulmöbel und Wäsche wurden so in die Ukraine transportiert.

Für die Stadt Wien ist die internationale Solidarität ein wichtiges Handlungsfeld. Grundlegende Bedürfnisse von Menschen stehen im Zentrum der humanitären Hilfe. Die Wiener Hilfslieferungen demonstrieren gelebtes Engagement vor Ort und unterstreichen Wiens Haltung als sozial verantwortungsbewusste Stadt.



## facts & figures



### 1. Internationales humanitäres Engagement der Stadt Wien

- Im Rahmen der **Entwicklungszusammenarbeit (EZA)** werden Wiener NGOs bei der Durchführung von Entwicklungsprojekten in Afrika, Asien und Osteuropa unterstützt. Die Stadt Wien erachtet seit vielen Jahren die globale Armutsminderung als gesamtgesellschaftliche und gesamtstaatliche Aufgabe, für die es Engagement und Ressourcen bereitzustellen gilt. Thematisch konzentriert sich die Wiener EZA auf die Sektoren Bildung, Gesundheit und Geschlechtergleichstellung. Alle Projekte orientieren sich an den siebzehn Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Die von der Stadt Wien geförderten Projekte betreiben Ursachenforschung, hinterfragen gesellschaftliche Strukturen und arbeiten gegebenenfalls an deren Veränderung. Sie stellen Eigenverantwortung und Kapazitätsentwicklung in den Mittelpunkt, erachten die Verantwortlichkeit aller Akteur\*innen und ein Monitoring als essenziell, identifizieren Benachteiligungen und zielen auf deren Beseitigung ab. Seit 2017 wurden 79 von Wien unterstützte EZA-Projekte in 31 Ländern umgesetzt.

- Ziel der **Humanitären Hilfe** ist es, rasch Soforthilfe für Menschen in einer unmittelbaren Notsituation zu leisten. So wurden bereits am Tag des Kriegsausbruchs in der Ukraine, am 24. Februar 2022, aus Wien drei LKWs mit 25 Tonnen persönlicher Schutzausrüstung für OP-Personal entsendet. Für die Stadt Wien ist die internationale Solidarität ein wichtiges Handlungsfeld. Die Wiener Projekte im Bereich Humanitäre Hilfe demonstrieren gelebtes Engagement vor Ort, sind gut sichtbar, sehr effizient und tragen zum guten Ruf Wiens als sozial verantwortungsbewusste Stadt bei.

Geografisch konzentriert sich die Stadt Wien dabei auf Osteuropa. Schwerpunktland war schon in den vergangenen Jahren die Ukraine, weitere Lieferungen von skartierten Gütern (z.B. Spitalsbetten, medizintechnische Geräte, Dienstbekleidung) erfolgten auch z.B. in die Republik Moldau. Bei besonderer Bedarfslage bzw. nach Katastrophen wurden in den vergangenen Jahren punktuell auch Güter in folgende Länder geliefert: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Polen, Slowakei, Rumänien und Südafrika. 138 LKWs transportierten dabei seit 2017 humanitäre Hilfsgüter mit einem Gesamtgewicht von rund 742 Tonnen.